

Streit um Kulturhof eskalliert

Bürgerliste wirft Itzehoer CDU Befindlichkeiten und Animositäten vor

Andreas Olbertz

ITZEHOE „Die CDU in Itzehoe gefährdet bewusst die dringend notwendige Musikschulfusion“, kritisiert Siegfried Hansen, Kreistagsabgeordneter der Bürgerliste (BLS): „Was eigentlich ein Schritt zu einer zukunftsfähigen, kreisweiten Musikschule sein sollte, wird durch persönliche Animositäten gegen den Leiter des Kulturhofs blockiert.“

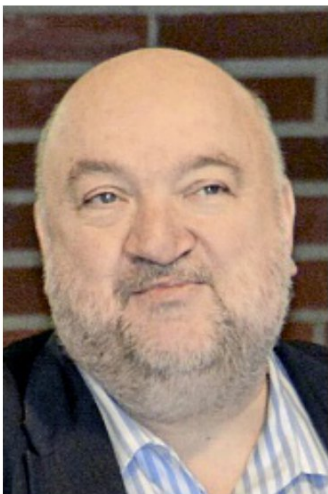
Was den Glückstädter Politiker so ärgert: Auf Initiative der SPD hatten in Itzehoe die Sozialdemokraten zusammen mit Grünen, Dafi und FDP einen Antrag gestellt, in den kommenden beiden Jahren die Musikschule mit jeweils 100.000 Euro zu fördern. Gleichzeitig hatte die Kreis-CDU einen von allen anderen Fraktionen mitgetragenen Antrag gestellt, dass aus der Kreisstiftung ebenfalls 50.000 Euro fließen sollten. Damit schien die Übernahme des Kulturhofs durch die Musikschule Glückstadt gesichert. Aber im zuständigen

Ausschuss für städtisches Leben ergab sich, weil die FDP fehlte, ein zufälliges Patt. CDU und AfD haben den Antrag damit durchfallen lassen.

Wenn die Musikschule Glückstadt den Kulturhof übernehme, könnten dessen Lehrkräfte übernommen werden. Damit würde dem Herrenberg-Urteil Rechnung getragen. Das steht jetzt aber auf der Kippe. „Das ist keine Kommunalpolitik mehr, das ist Provinzposse auf Kosten der musikalischen Bildung“, kritisiert Hansen: „Wer persönliche Abneigungen über die Zukunftsfähigkeit der Musikschule stellt, ist für ein kommunales Mandat kaum noch tragbar.“

Während Glückstadt und die BLS seit Monaten konstruktiv Verantwortung übernehmen, setze die CDU in Itzehoe auf Blockade. Carsten Fürst, Fraktionsvorsitzender der BLS, macht deutlich: „Wir stehen ohne Wenn und Aber zur Förderung der Musikschule. Unser Ziel bleibt eine nachhaltig finanzierte Kreismusikschule – so wie beim Landestheater, beim Kreismuseum oder den Fahrbüchereien. Das ist kulturelle Daseinsvorsorge, keine Gefälligkeit. Wer das nicht erkennt, verkennt seine politische Verantwortung.“

Die BLS fordert die Itzehoer CDU auf, ihre Verweigerungshaltung sofort zu beenden. „Es geht hier nicht um Befindlichkeiten, sondern um die Zukunft der musikalischen Bildung im Kreis Steinburg“, so Fürst. Hansen ergänzt: „Die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass wir Strukturen sichern – nicht, dass wir sie aus kleinlichen Gründen mutwillig gefährden. Kultur braucht Verlässlichkeit.“



Siegfried Hansen und die Bürgerliste sprechen sich für eine Kreismusikschule aus. Der CDU in Itzehoe machen sie jetzt schwere Vorwürfe, weil sie die musikalische Bildung im Kreis gefährde. Foto: Herbert Frauen